

# Was ist Antisemitismus?

2 Als Antisemitismus bezeichnet man die Feindschaft gegenüber Jüdinnen\*Juden.  
3 Warum sich jemand als Jude\*Jüdin bezeichnet, kann verschiedene Gründe haben:  
4 z.B., weil man eine jüdische Mutter hat oder das Judentum als die eigene Religion  
5 gewählt hat. Die Feindschaft gegen Jüdinnen\*Juden hat eine **lange Geschichte**.  
6 Über die Jahrhunderte hat Antisemitismus **verschiedene Formen** angenommen:  
7 Im christlichen Europa wurden Jüdinnen\*Juden zu Sündenböcken gemacht. Im Mit-  
8 telalter behauptete man beispielsweise, dass sie für die Ausbreitung der Pest ver-  
9 antwortlich seien. Dabei wurde und wird Jüdinnen\*Juden eine besondere Macht  
10 zugeschrieben. Durch diese Macht könnten sie angeblich die Wirtschaft kontrollie-  
11 ren und seien daher auch für Wirtschaftskrisen oder die Corona-Pandemie verant-  
12 wortlich. Solche **schwer zu erklärenden Ereignisse** wie die Pest oder Wirtschafts-  
13 krisen wurden damit vermeintlich **verständlich** und **handhabbar**.

14 Der Antisemitismus zielt auf die **Ausgrenzung, Unterdrückung** oder – in seiner  
15 extremsten Form – auch auf **Vernichtung**, wie im **Holocaust**. Der Holocaust (auch  
16 Schoah genannt) war der Völkermord an den europäischen Jüdinnen\*Juden durch  
17 die Deutschen während der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945). Der Hass  
18 und die Feindschaft gegenüber »den Juden« hat auch einige **Gemeinsamkeiten**  
19 mit **Rassismus** und anderen **Diskriminierungsformen**: Auch hier werden Men-  
20 schen einer bestimmten Gruppe **ausgegrenzt, abgewertet** und ihnen **negative**  
21 **Eigenschaften** zugeschrieben.

22 Doch neben den Gemeinsamkeiten gibt es auch **besondere Merkmale** des Anti-  
23 semitismus: Denn Jüdinnen\*Juden wird hier eine besondere Macht zugesprochen.  
24 Solche Vorstellungen von jüdischer Macht können in der Idee einer »jüdischen  
25 Weltherrschaft« gipfeln. Doch antisemitische Vorstellungen beruhen nicht auf real  
26 existierenden Eigenschaften oder dem Verhalten von Jüdinnen\*Juden. Es handelt  
27 sich vielmehr um Zuschreibungen und Vorurteile: Jüdinnen\*Juden werden abge-  
28 wertet und es werden ihnen negative Eigenschaften zugeschrieben: »Alle Juden  
29 sind ...« oder »Die Jüdinnen machen ...«. Die Feindschaft richtet sich daher gegen  
30 eine **Konstruktion »vom Juden«**, gegen ein selbst geschaffenes Bild.

31 Solche Vorstellungen erlauben ein **positives Selbstbild**. Denn alle möglichen  
32 negativen Dinge werden Jüdinnen\*Juden zugeschrieben. Außerdem können sich  
33 antisemitische Vorstellungen zu einem **geschlossenen Weltbild** verdichten: Dann  
34 werden für alle negativen Ereignisse oder Entwicklungen (z.B. die Corona-Krise  
35 oder Wirtschaftskrisen) »die Juden« verantwortlich gemacht. Gerade wenn Dinge  
36 schwierig und kompliziert sind, können einfache Erklärungen attraktiv sein. Dann  
37 heißt es einfach: »Die sind schuld.« Dies schafft eine **falsche Eindeutigkeit**. Die  
38 Vorurteile können aber auch vereinzelt auftreten oder in Form von **Codes**, sodass  
39 der Antisemitismus nicht immer einfach erkennbar ist. Als Code dient z.B. die Ver-  
40 bindung des Dollar-Zeichens mit dem Davidstern (☆ jüdisches Symbol).

## Aufgaben:

- 1) Beschreibe gegen wen oder was sich Antisemitismus richtet.
- 2) Erläutere, welche Rolle das reale Verhalten von jüdischen Menschen für den Antisemitismus spielt.
- 3) Beschreibe, welche Funktionen der Antisemitismus für Antisemit\*innen hat bzw. wofür er genutzt wird.
- 4) Erläutere, inwiefern der Antisemitismus eine »falsche Eindeutigkeit« schafft.
- 5) Erörtere den Zusammenhang zwischen Antisemitismus und Verschwörungstheorien.

# Musterlösungen:

## 1. Beschreibe gegen wen oder was sich Antisemitismus richtet.

Antisemitismus richtet sich gegen Jüdinnen\*Juden, aber auch gegen Menschen, die antisemitischen Vorstellungen nach für jüdisch gehalten werden. Schließlich machen sich Antisemit\*innen ein bestimmtes Bild von Jüdinnen\*Juden, das mehr über sie selbst aussagt als über die betroffenen Menschen. Darüber hinaus richtet er sich gegen Israelis und Israel. Im weiteren Sinne sind zudem die demokratische Gesellschaft und Kultur sowie universelle Werte wie Achtung und Respekt betroffen.

## 2. Erläutere, welche Rolle das reale Verhalten von jüdischen Menschen für den Antisemitismus spielt.

Das reale Verhalten von Jüdinnen\*Juden spielt für den Antisemitismus keine Rolle. Entscheidend ist vielmehr die Idee »vom Juden«, das heißt die Vorstellungen, die sich Antisemit\*innen von Jüdinnen\*Juden machen. Auf sie werden (negative) Emotionen, aber auch Wünsche und Bedürfnisse projiziert.

## 3. Beschreibe, welche Funktionen der Antisemitismus für Antisemit\*innen hat bzw. wofür er genutzt wird.

Antisemitismus hat eine Erkenntnisfunktion und ermöglicht sich schwer zu erklärende Ereignisse vermeintlich zu erklären und die Welt in Gut und Böse einzuteilen. Außerdem ermöglicht Antisemitismus ein positives Selbstbild, in dem alle negativen Eigenschaften »den Juden« zugeschrieben werden. Auch gesellschaftliche Widersprüche werden ausgelagert (»die Juden sind schuld«), dadurch kann die eigene Gesellschaft als harmonisch erscheinen.

## 4. Erläutere, inwiefern der Antisemitismus eine »falsche Eindeutigkeit« schafft.

Antisemitismus als Welterklärung unterteilt die Welt in Gut und Böse, Schwarz und Weiß, wobei das Böse mit dem Jüdischen identifiziert wird. Damit wird die Komplexität der Welt stark reduziert und alle Widersprüche werden ausgeblendet. Überspitzt gesagt, gibt der Antisemitismus eine eindeutige und falsche Antwort auf alle Fragen: »die Juden sind schuld.«

## 5. Erörtere den Zusammenhang zwischen Antisemitismus und Verschwörungstheorien.

Die Zuschreibung von Macht spielt in allen Formen der Judenfeindschaft eine besondere Rolle und geht auf die Entstehung des Christentums zurück. Seitdem tradieren sich antijüdische Bilder von Zersetzung, Verrat, Verstocktheit, Täuschung und vor allem vom »Juden« als Gottesmörder sowie als Teufel. Jüdinnen\*Juden wurde und wird zudem eine Neigung zur Verschwörung unterstellt. Auch heute noch sind diese Bilder vertraut und stehen als Deutungsmuster zur Verfügung. Durch diese Vertrautheit mündet die Suche nach Schuldigen bzw. nach Verschwörern in Verschwörungstheorien oftmals im Antisemitismus. Antisemitische Erklärungen erscheinen als glaubwürdiger, weil viele Menschen schon einmal etwas davon gehört haben, und wiederholt mit antisemitischen Stereotypen konfrontiert wurden.